

Tag der Lehre 2016

Überfachliche Kompetenzen fördern

Im Jahr 2016 stand der 3. Tag der Lehre der FH Kiel unter dem Motto „Überfachliche Kompetenzen fördern“. Er fand am Dienstag, den 15. November 2016, von 09:30 bis 15:30 Uhr im Mehrzweckgebäude statt.

Programm

<i>Uhrzeit</i>	<i>Programmpunkt</i>
09:30-10:00	— Vergabe der Fördermittel aus dem Lehrentwicklungsfonds & Überreichung der Hochschuldidaktikzertifikate
10:00-10:30	— Erfahrungsaustausch „Überfachliche Kompetenzen“
10:30-11:30	— Einführungsvortrag „Überfachliche Kompetenzen als Zukunftskompetenzen – Die Bedeutung der ‚21st-century skills‘ für die Studiengangentwicklung der Hochschullehre“ (Prof. Dr. Tobias Seidl, HDM Stuttgart)
11:30-12:15	— Postersession mit Lehrpraxisbeispielen
12:15-12:45	— Pause mit Snacks
12:45-14:45	— Parallele Workshops zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none">• Bildung für Nachhaltige Entwicklung als überfachliche Kompetenz• Studierende beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten unterstützen: Stilistische Aspekte• Zeit- und Selbstmanagement Studierender fördern• Kollegiale Lehrberatung
14:45-15:00	— Kaffeepause
15:00-15:30	— Abschluss und Feedback

Postersession mit Lehrpraxisbeispielen

In der Postersession wurden die folgenden Lehrpraxisbeispiele mit den Ergebnissen und Erkenntnissen aus ihrer Umsetzung präsentiert und diskutiert:

- Visuelle Methoden – Infografik und Präsentationsdesign (Torsten Meyer-Bogya)
- Dingsta – Deutsch für Ingenieure zum Studienanfang (Prof. Dr. Mohammed Es-Souni, Nele Berger, Dimitri Schopf, Claus-Henning Solterbeck)
- Projekte – mehr als nur fachliche Inhalte (Prof. Dr. Alexander Stoy)
- Motivierende Lehre durch verblockte Module (Prof. Dr. Tobias Hochscherf)
- startIng! Das Erstsemesterprojekt (Prof. Dr.-Ing. Jan Henrik Weycharadt & Prof. Dr.-Ing. Harald Jacobsen)
- Das Modul „Soft Skills“. Die Vorgehensweise in der Onlinelehre (Ekaterina Baydova & Prof. Dr. Hans Klaus)
- Real Life – Projekt aus dem Berufsalltag (Prof. Dr.-Ing. Harald Wehrend)
- Einführung in das Modul *Managing Sustainability for Modern Businesses* (Karina Hoffmann)
- Integration von Themen der Nachhaltigkeit in die Lehre. Ein Beispiel: BM112 Modellbildung und Simulation (Prof. Dr.-Ing. Klaus Lebert)
- Gruppenvortrag im Pecha-Kucha-Stil (Prof. Dr.-Ing. Jochen Hasenpath)
- Entwicklung und Management von Software-Projekten (Prof. Dr. Nils Gruschka)
- Übung: „Empathie“ (Prof. Dr. Ayça Polat)
- Lehren lernen. Ein Modul im Masterstudiengang des FB Soziale Arbeit und Gesundheit (Prof. Dr. Sylvia Kägi & Prof. Dr. Raingard Knauer)

Workshops

Bildung für Nachhaltige Entwicklung als überfachliche Kompetenz

Workshopleitung: Katharina Sander (KNE FH Kiel)

Ziel einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist es, lokale und globale Herausforderungen für heutige und zukünftige Generationen zu erkennen, um damit nachhaltige Handlungsentscheidungen treffen zu können. Für die Hochschullehre ergeben sich in allen Disziplinen vielfältige Anknüpfungspunkte. In diesem Workshop wird Katharina Sander, Koordinatorin für Nachhaltige Entwicklung der FH Kiel, in das Thema BNE als überfachliche Kompetenz für eine Nachhaltige Entwicklung einführen. BNE beschränkt sich nicht nur auf interdisziplinäre Themen wie z. B. Klimawandel, Chancengerechtigkeit oder Partizipation, sondern bezieht sich ebenso auf die Gestaltung der Lehr-Lern-Umgebung. Ideen und Anregungen sollen anhand konkreter Beispiele aus der eigenen Lehre oder der Lehre einer Kollegin/eines Kollegen im gemeinsamen Austausch entwickelt werden.

Studierende beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten unterstützen: Stilistische Aspekte

Workshopleitung: Wiebke Strank (Team MeQS | Hochschuldidaktik FH Kiel)

Bei der Bewertung studentischer wissenschaftlicher Arbeiten wird neben dem Inhalt und der Einhaltung bestimmter Formalien auch eine dritte Komponente berücksichtigt: der sprachliche Ausdruck. Dieser ist oft schwer zu fassen; ein erster Eindruck ergibt oft die Bewertung „klingt irgendwie (nicht) richtig“, „klingt irgendwie (nicht) wissenschaftlich“, „klingt irgendwie komisch“ oder „klingt irgendwie angemessen“.

Ein Grundwissen über den Stil wissenschaftlicher Texte der Studierenden und Lehrenden erleichtert die Kommunikation darüber, was eigentlich genau an einem Text gelungen und was weniger gelungen ist, was als gut bewertet und was (noch in dieser oder auch in einer folgenden Arbeit) noch verbessert werden kann.

In diesem Workshop wird in einem ersten Teil dieses Grundwissen anhand von Beispielen aus studentischen Arbeiten vermittelt. Hierzu können auch gerne eigene Texte mitgebracht werden. In einem zweiten Teil soll (in Gruppen und dann im Plenum) herausgearbeitet und diskutiert werden, wie konkrete Bewertungskriterien für den Stil wissenschaftlicher studentischer Arbeiten aussehen könnten.

Zeit- und Selbstmanagement Studierender fördern

Workshopleitung: Corinna Lütsch (Team MeQS | Hochschuldidaktik FH Kiel)

Oft haben Lehrende den Eindruck, dass Studierende mit der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Stoffs überfordert sind. Um den Wissenserwerb im Zusammenhang mit dem Studium zu unterstützen, werden Studierende im Rahmen des Projektes MeQS in den Bereichen Selbst- und Zeitmanagement geschult. Dabei geht es bspw. um die Arbeit mit Zielen, die Strukturierung des Lernstoffs, um Lernstrategien sowie die individuelle Selbststeuerung.

In diesem Workshop erhalten Sie Einblicke in einige der im Bereich Zeit- und Selbstmanagement sowie Lernstrategien und -techniken verfolgten Ansätze, wie z. B. die Ressourcenorientierung, monochrome vs. polychrone Arbeitsstile, Zielsetzung & Planung sowie das Eisenhower-Prinzip.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf einem Austausch zu der Frage liegen, wie Lehrende innerhalb der Fachlehre zum Erwerb dieser wichtigen Lernkompetenzen beitragen können.

Kollegiale Lehrberatung

Workshop-Leitung: Dr. Mareike Kobarg (Team MeQS | Hochschuldidaktik FH Kiel)

Kennen Sie das auch? Sie sind in der Lehre mit einer herausfordernden Situation konfrontiert und sind unsicher, wie Sie handeln sollen. Häufig sind Sie nicht die/der Erste, die/der mit dieser oder einer ähnlichen Situation konfrontiert ist. Genau hier setzt die kollegiale Lehrberatung an.

Das Angebot der kollegialen Lehrberatung ermöglicht es Ihnen, sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen über Ideen, Fragen und Herausforderungen in der Lehre auszutauschen und dabei gleichzeitig von den Erfahrungen, die Kolleginnen und Kollegen in unterschiedlichen Lehrsituationen gesammelt haben, zu profitieren. Hierzu wird ein systematisches Vorgehen eingesetzt.

Im Workshop wird das Vorgehen im Rahmen der kollegialen Lehrberatung vorgestellt und es gibt die Gelegenheit, eigene Fälle mit Hilfe dieses Vorgehens zu bearbeiten.